

## **Marterpfähle, Indsmen und Bleichgesichter**

### **„Winnetou“, aller Jungen Traum, geht auf der Freilichtbühne in Erfüllung**

[ ... ]

Harry Payer, Direktor und Spielleiter in einer Person, hat Ludwig Körners Bearbeitung von Karl Mays „Winnetou“ für diese Aufführungen noch besonders eingerichtet. Was im Text steht, und was an geringfügigen Ergänzungen noch dazukam, ist wortwörtlich dem Werk Karl Mays entnommen. Wir dürfen darum unbesorgt sein; wir werden allen vertrauten Gestalten, die uns unsre Jugendjahre hindurch begleiteten, wiederbegegnen: also nicht bloß Winnetou und Old Shatterhand, nicht allein Intschu-tschuna und Tangua, sondern auch den beiden Unzertrennlichen, Sam Hawkens und Dick Stone, Fred Santer und wie sie sonst noch alle heißen mögen.

Wenn wir also noch ein übriges tun wollten, brauchten wir bloß den „Winnetou“ aus unsrer Bücherei zu greifen. Doch dessen bedarf es gewiß nicht, denn diese Gestalten waren uns immer gleich lebendig, in unsrer Jugend wie heute. Sie leibhaftig vor uns erstehen zu sehen, dieses Gelegenheit wird wohl niemand versäumen mögen.

---

Aus: Volks-Zeitung, Wien. 85. Jahrgang, Nr. 176 (30243), 29.06.1939, S. 10.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Juli 2019